

Maßnahmenblatt

CEF, Maßnahme Nr.: 005_CEF

Bezeichnung der Maßnahme: Aufwertung von Bahnnebenflächen für die streng geschützte Zauneidechse

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 510

Bauzeitliche Maßnahme: nein

Fläche Nr.: 5

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00281/00000-00	000	8813 (Rißegg)	Biberach an der Riß, Stadt	Biberach	-	Vorübergehend	Eigentum	238
02020/00001-00	000	8830 (Ummendorf)	Ummendorf	Biberach	4	Vorübergehend	Gestattung	113
02020/00000-00	000	8830 (Ummendorf)	Ummendorf	Biberach	-	Vorübergehend	Eigentum	159

Ausgangszustand: Brennnessel-Dominanz, Ruderalvegetation, Landschilf-Röhricht, Hochstauden

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): 35.42, 35.64, 35.31, 34.52, 35.60

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 10.4

Zeitpunkt der Durchführung: Keine Angabe

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Für die Lebensraumoptimierungen bietet sich v.a. eine strukturelle Aufwertung der dominanter Hochstaudenfluren in der Mitte der Bahnböschungen an. Für die Aufwertung sind ca. alle 5 Meter ca. 2 Meter breite Schneisen in den Brennnesselbeständen zu schneiden und größere Totholzelemente wie Wurzelstubben sowie von Findlingen und kleinen Lesesteinhäufen ausgelegt werden. Größere Eingriffe in den Erdkörper sollten vermieden werden. Zusätzlich sind ca. 1 - 1,5 m² große Totholzhäufen an der Bahnböschung auszulegen. Im Kombination mit diesen Elementen ist mindestens alle 10 Meter ein Eiablageplatz durch das oberflächige Abschaben von ca. 1 - 2 m² großen Flächen und anschließende Verfüllen mit Flusssand zu erstellen. Die Elemente sind im Abstand von mind. 3 x Metern unregelmäßig zu gruppieren, Sandlinsen sollten mind. alle 10 Meter erstellt werden.; Die CEF- Maßnahmen müssen bis zum Abschluss der Bauarbeiten und der Rekultivierung vorgehalten werden. Gerade in Bereichen mit Dominanzbeständen müssen daher regelmäßige Freischnitte erfolgen. Auf den Einsatz von Motorsensen ist hierbei nach Möglichkeit zu verzichten.

Risikomanagement: ja

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 21 Monat/e und 4 Woche/n

Unterhaltung: Keine erforderlich, nach Abschluss der Baumaßnahme Sukzession

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: 1 Jahr/e

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B1	Potenzielle bauzeitliche Beeinträchtigung der streng geschützten Zauneidechse	D64 Donau-Iller-Lech-Platten	vermeidet Verbot im Sinne von CEF	003_VA, 004_VA, 005_CEF

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B1: **Unterlage Nr.:** 10.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 12.06.2017